

www.e-rara.ch

Tagebuch eines unsichtbaren Reisenden

Heidegger, Heinrich

[Zürich], MDCCXCIII [1793]

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 6330

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-24525>

Inhaltsverzeichnis

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

I n n h a l t des ersten Bandes.

	Seite.
Vorbericht des Herausgebers. - - -	3.
Vorrede des Reisenden. - - -	11.
Wie der Reisende zur Wunderkraft der Unsichtbarkeit gekommen. - - -	19.
Er findet den Stein der Weisen. - - -	40.
Sein Entschluss zur Reise. - - -	43.
Erste Beobachtung des Reisenden. - - -	46.
Besuch im Dorfe. - - -	50.
Der Pfarrhof. - - -	54.
Wer der alte Lumpenkerl war. - - -	59.
Nur wenige physiognomische Züge, doch mehr, als die Ferkel-Schwänzen in den physiognomischen Fragmenten der Schwänze. - - -	73.
a Propos, mein Schatz! - - -	75.
Armengut - Rechnung. - - -	76.
So geht's ihr Baben! so geht's! - - -	81.
Es ist jeder Arbeiter seines Lohnes werth. - - -	84.
Die Mühle. - - -	85.

I N N H A L T.

	Seite
Der Pfarrer kam nicht!	89.
Das Wirthshaus.	92.
Wieder ins Pfarrhaus.	94.
Brauchbarer Mechanismus für stark beleibte	
Reuter.	102.
Zur Predigt.	106.
Die Pfarr-Visitation.	112.
Selbstgespräch des Reisenden für die lange	
Weile auf der Strasse.	119.
Der Reisende kommt wieder zu einem Dorfe.	123.
Congress der Magneten.	143.
Ein frommer Wunsch des Reisenden.	155.
Wieder eine Landplage!	159.
Besuch des Landvægtlichen Schlosses.	162.
Da half die Sache. Das Vorwort des Pfar-	
rers nicht.	183.
Abreise von dem Schlosse.	193.
Ein Vater, der mit Kindern und Enkeln	
Freude hat.	198.
Eine nützliche Nebenbemerkung für junge	
Herren, und auch Damen. Es giebt	
ja auch männliche Puppen.	209.
Man kann mit eigenem Vorthail dienstfertig	
und gefällig seyn.	212.

INNHALT.

	Seite.
Die Sabath - Feyer.	224.
Nutzbare Anstalt.	240.
Der öffentliche Spaziergang.	246.
Der Gasthof: Zum Römischen Kaiser.	265.
Die Emigrierten sind und bleiben Franzosen, auch in Deutschland.	271.
Lohnet es sich der Mühe viel studierens, bey schlecht besuchtem Gottesdienste?	280.
Ein herrliches Denkmal seltener Bescheidenheit.	283.
Zufall führet den Reisenden auf das Rathhaus.	285.
Senatoren sind politische Aerzte, haben gleiche Pflichten, und können auch gleiche Fehler haben.	309.
Der Reisende kömmt in das Haus des Bürgermeisters.	312.